



2019 | B. Spindler

Beschäftigungsmaterialien in der Geflügelhaltung

Inhalt

Wie lässt sich Geflügel beschäftigen?	3
Beschäftigungsmaterialien in der Jung- und Legehennenhaltung	4
Beschäftigungsmaterialien in der Masthühnerhaltung.....	6
Beschäftigungsmaterialien in der Mastputenhaltung	7
Literatur	9
Danksagung.....	9

Wie lässt sich Geflügel beschäftigen?

Generell bietet der Zugang zu einem gut strukturierten und gepflegten Auslauf eine besonders gute Möglichkeit, die Tiere langanhaltend zu beschäftigen. In den Ställen – gerade wenn kein Zugang zum Freiland besteht – ist ein Angebot von Beschäftigungsmöglichkeiten unter allen Umständen erforderlich, um den Bedürfnissen der Tiere gerecht zu werden.

Generell sollte das eingesetzte Beschäftigungsmaterial mit dem Schnabel manipuliert, also veränderbar, sein. Fressbare, organische Materialien bieten sich hier besonders an. Bei der Auswahl ist aber auch darauf zu achten, dass keine hygienischen und futtermittelrechtlichen Bedenken gegen den Einsatz sprechen.

Vorausgesetzt die Pflege und das Management stimmen, bilden eine lockere und trockene Einstreu eine hervorragende Basis einer verhaltensgerechten Unterbringung. Das üblicherweise flächendeckend zur Verfügung stehende Einstreumaterial regt dann zum Picken, Scharren und Staubbaden an – die Tiere sind in weiten Teilen des Stalles langanhaltend beschäftigt.

Neben der Einstreu sollte Geflügel dauerhaft weitere Materialien zur Beschäftigung angeboten werden.

Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass die notwendige Menge stark von der Geflügelart, der jeweiligen Herde und dem eingesetzten Material abhängt. Grundsätzlich bietet sich ein flächendeckender, über den gesamten Aktivitätsbereich erstreckender Einsatz an. So lassen sich möglichst viele Tiere gleichzeitig beschäftigen; das Verfahren stößt aber oftmals auf ökonomische und arbeitswirtschaftliche Grenzen.

Praxiserhebungen und die Befragung von Expertinnen und Experten (Spindler 2017) haben gezeigt, dass wenigstens ein Beschäftigungsobjekt für 500–1.000 Tiere mit möglichst gleichmäßiger Verteilung im Aktivitätsbereich der Tiere einzuplanen ist. Das können durchaus auch verschiedene Materialien sein. Prinzipiell ist Beschäftigung frühzeitig anzubieten und nach Verbrauch direkt wieder aufzufüllen.

Beschäftigungsmaterialien in der Jung- und Legehennenhaltung

Bei Jung- und Legehennen ist das zeitgleiche Angebot diverser Materialien üblich. Eine besondere Attraktivität geht von Luzerneheuballen aus, die auf Kopfhöhe in Netzen aufgehängt sind. Aber auch Pickblöcke verschiedener Härtegrade werden gerne bearbeitet. Auch Speziallösungen sind zu finden, z. B. das Angebot von Maissilage und/oder Getreidekörnern über automatisierte Verteiltechniken, die breitflächig das Material mehrmals täglich ausbringen. Saftfutter, wie Möhren, Äpfel oder Kartoffeln, ist ebenfalls beliebt, weshalb sich hier das Angebot in Körben etwas oberhalb des Kopfes anbietet. So kann der Verbrauch bei fast ungebremster Attraktivität begrenzt werden (Tab. 1, Abb. 1).



Abb. 1: Luzerne als attraktive Beschäftigungsmöglichkeit bei Junghennen (links); Pickblock (rechts) © B. Spindler

Tab. 1: Jung- und Legehennenhaltung: Praxiserfahrungen zu besonders geeigneten Beschäftigungsmaterialien

Material	Eigenschaften	Anmerkungen zum Einsatz
Luzerneheu	<p>Üblicherweise in Folie eingeschweißte, dicht gepresste und mit Kunststoffbändern zusammengehaltene Kleinballen.</p> <p>Einsatzmenge: mindestens ein Luzerneballen für 500–1.000 Tiere.</p>	<p>Empfehlenswert ist das Angebot in Netzen (z. B. Heunetze aus dem Pferdebereich: Maschenweite 5–7 cm) im Scharrbereich. Dies steigert die Attraktivität, reduziert aber auch den Verbrauch im Vergleich zu direkt im Einstreubereich liegenden Ballen.</p> <p>Material ist hygienisch, da eingeschweißt (sichere Lagerung) und teilweise im Herstellungsprozess erhitzt.</p> <p>Parallel dazu auch Magensteine anbieten, um die Gefahr von Verstopfungen im Magen-Darm-Trakt zu minimieren.</p> <p>Angebot direkt in Folie aufgrund etwaiger gesundheitlicher Gefahren (und Rückstände) ist nicht zu empfehlen.</p>
Pickblöcke	<p>Diverse Ausführungen im Handel erhältlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Härtegrade ▪ mit attraktiven Zusätzen, wie z. B. Getreidekörnern, Melasse, Luzernegrünmehl, Muschelschalen <p>Einsatzmenge: mindestens 1 Pickblock für 500–1.000 Tiere.</p>	<p>Bei Volierenaufzucht bereits ab dem 1. Lebenstag einsetzbar.</p> <p>Angebot erhöht liegend (z. B. auf Kunststoffschale) im Scharrbereich anbieten.</p> <p>Härtegrade beachten; erst weich dann ggfs. auf härteres Material wechseln.</p> <p>Gegebenenfalls Abnutzung der Schnabelspitze als Nebeneffekt.</p> <p>Achtung: Gasbetonsteine sind nicht zu empfehlen (mögliche Gefahr von Rückständen) bzw. nur nach Prüfung der jeweiligen Charge.</p>

Beschäftigungsmaterialien in der Masthühnerhaltung

In der Masthühnerhaltung ist der Einsatz von zusätzlichen Beschäftigungsmaterialien nicht üblich, obwohl kleine Strohballen oder auch separat angebotene Staubbäder mit verschiedenen Materialien (z. B. Sand, Torf oder feine Einstreumaterialien) bei den Tieren sehr beliebt sind (Tab. 2, Abb. 2).



Abb. 2: Masthühner nutzen Strohquaderballen zur Beschäftigung und als Rückzug (links); Staubbäder (hier Cumbasil®) werden gerne angenommen (rechts) (© B. Spindler)

Tab. 2: Masthühnerhaltung: Praxiserfahrungen zu besonders geeigneten Beschäftigungsmaterialien

Material	Eigenschaften	Anmerkungen zum Einsatz
Strohballen	Hochdruckgepresste Kleinballen aus Weizen- oder Gerstenstrohdienen der Stallstrukturierung und der Beschäftigung. Einsatzmenge: mindestens 1 Strohballen für 1.000–1.500 Tiere.	Angebot liegt in der Einstreu. Auf Hygiene achten (Qualität der Rohware; Lagerung; Gefahr der Schimmelbildung).
Staubbäder	Substrat, wie Sand, Urgesteinsmehle oder Torf, in Kübeln oder Kisten anbieten.	Füllhöhe wenigstens 2–3 cm, nach Bedarf auffüllen.
Pickblöcke	Liegend in der Einstreu anbieten.	Nicht zu hart, sonst werden sie kaum genutzt.

Beschäftigungsmaterialien in der Mastputenhaltung

Bei der Putenmast stellt ein Beschäftigungsmaterial die Grundlage, welches beim Auftreten von Verhaltensproblemen durch weitere Objekte ergänzt wird. Organische Materialien sind bei Puten durchaus beliebt und stellen eine sinnvolle Beschäftigung dar, vorausgesetzt hygienische und gesundheitliche Risiken werden berücksichtigt (Tab. 3, Abb. 3). Beim Auftreten von ersten Anzeichen von Verhaltensstörungen können Jungputen, neben organischen Materialien wie Haferflocken und Popcorn, vorübergehend durch zweckfremde anorganische Materialien von anderen Artgenossen abgelenkt werden.



Abb. 3: Mit Heu gefüllte Körbe als Basisbeschäftigung für Puten (links); zweckfremde Materialien (rechts) (© B. Spindler)

Tab. 3: Putenhaltung: Praxiserfahrungen zu besonders geeigneten Beschäftigungsmaterialien

Material	Eigenschaften	Anmerkungen zum Einsatz
Heu	<p>Frei hängende Körbe mit Heu gefüllt sind das Basismaterial.</p> <p>Einsatzmenge: mindestens 1 Korb für 750–1.000 Tiere.</p>	<p>Halm länge < 8 cm und parallel Magensteine anbieten, um Gefahr von Verstopfungen im Magen-Darm-Trakt zu minimieren.</p> <p>Auf Hygiene achten (Qualität der Rohware; Lagerung; Gefahr der Schimmelbildung).</p> <p>Stark herdenindividuelle Nutzung, gegebenenfalls mehrmals wöchentlich neu befüllen.</p>
Strohballen	<p>Große, fest gebundene Quaderballen haben beispielsweise einen Doppelnutzen: Stallstrukturierung als Ruhe- und Rückzugsort sowie Beschäftigung.</p> <p>Einsatzmenge: mindestens 1 Ballen für 1.000 Tiere.</p>	<p>Angebot liegt in der Einstreu.</p> <p>Auf Hygiene achten (Qualität der Rohware; Lagerung; Gefahr der Schimmelbildung).</p> <p>Herdenindividuell: Strohballen halten etwa 5–6 Wochen.</p>
Pickblöcke	<p>Auf Kopfhöhe aufgehängt, um Interesse durch freies Schwingen zu erhöhen.</p> <p>Einsatzmenge: mindestens 1 Ballen für 1.000 Tiere.</p>	<p>Nicht zu hart, sonst werden sie kaum genutzt.</p> <p>Gegebenenfalls Abnutzung der Schnabelspitze als Nebeneffekt.</p> <p>Achtung: Gasbetonsteine sind nicht zu empfehlen (mögliche Gefahr von Rückständen) bzw. nur nach Prüfung der jeweiligen Charge.</p>
Zweckfremde Materialien (Zusatzmaterial)	<p>An der Stalleinrichtung bzw. frei hängend an der Stalldecke angebrachte Materialien sind zu empfehlen, z. B. Gegenstände aus Metall (glänzend und Geräusche), Plastikflaschen mit Kabelbindern und/oder gefüllt mit Grit (mit Löchern), rot-weiße Absperketten.</p> <p>Einsatzmenge: mindestens 1 Objekt für 1.000 Tiere.</p>	<p>Beim Auftreten von Verhaltensstörungen zur Ablenkung geeignet.</p> <p>Kurzfristig oftmals sehr attraktiv und interessant.</p> <p>Bei nachlassendem Interesse bzw. bei Beruhigung der Situation wieder aus der Herde nehmen, um erneuten Anreiz bei wiederkehrenden Problemen zu geben.</p>

Literatur

Spindler, B. (2017): Beschäftigungsmöglichkeiten in der Geflügelhaltung – Arbeitszeitbedarf und Verfahrenskosten. KU-Projekt 4f 17, KTBL, Darmstadt

Danksagung

Wir danken allen, die bei der Erhebung der Daten mitgewirkt haben. Außerdem bedanken wir uns für die finanzielle Förderung im Rahmen des KTBL-Arbeitsprogramms „Kalkulationsunterlagen“ auf Grundlage einer Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung.

Dieser Beitrag basiert auf dem Artikel, der erstmals erschienen ist in „Der Hoftierarzt“. Ausgabe 06/2018, <https://derhoftierarzt.de/2019/01/beschaeftigung-im-fokus-der-gefluegelhaltung/>, Zugriff am 13.03.2019

Wir danken dem Verlag für die freundliche Abdruckgenehmigung.

Autorin

Dr. med. vet. Birgit Spindler, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover